

# another big Problem

## wie viele noch

Von SaphirUchiha99

### Kapitel 5: Okami

.\*Sasoris Sicht\*

Nach einer weiteren Stunde grauenvollen Wartens hörten die Schreie Konans abrupt auf. Doch plötzlich hörte man ein Baby schreien! Alle stürmten das Krankenzimmer, egal was die Hebamme gesagt hat. Als die Tür aufging, wurde Konan gerade mit einer weißen Krankenhausdecke zu gedeckt. Sie war extrem blass, doch sah auch extrem glücklich aus. Im Arm hielt sie das kleine, schreiende Baby und verkündete: „Es ist ein Mädchen und sie heißt Okami!“. Die Zwillinge fielen sich um den Hals und weinten erst mal eine Runde. Ich konnte sie verstehen. Zuerst haben sie sich einfach nur Sorgen gemacht und jetzt die Erleichterung... etwas sehr anstrengend. Langsam ging ich auf die Beiden zu. Als Kuro mit verweintem Rinnegan zu mir hoch schaut, sehe ich, das ich mich nicht geirrt habe. Dunkle Augenringe und ein erleichtertes Augenblitzen sind zu sehen. Ich bemerkte, dass Itachi auf uns zu kam, und sah, wie er mir zu nickte. Da bemerkte ich, dass Saphir und Kuro plötzlich eingeschlafen waren. Ich griff mit meinem einem Arm unter Kuros Knie und mit dem Anderen unter ihre Arme, so, dass ich sie im Brautstil trug. Langsam ging ich neben Itachi, der das selbe mit Saphir gemacht hat, zu dem Zimmer der Mädchen. Manchmal, wenn ich meine Ruhe brauchte, dann ging ich zu Kuro und zusammen gingen wir dann zum Wasserfall, der in der Nähe lag. Dort hatten wir begonnen ein Haus zu bauen, das für 15 Personen reicht. Es hat nur ein Stockwerk, dafür ist es extrem groß was die Fläche angeht. Sogar eine Nähstube gibt es und ein Garten ist auch dabei. Wieso kommen mir die Erinnerungen eigentlich jetzt hoch? Vorsichtig lege ich Kuro in ihrem Bett ab. Ihre Zimmerhälfte erkennt man daran, dass überall Bilder hängen die sie gezeichnet hat. Auch Saphir hat einige Bilder hängen, aber zwischendrin sind auch Freiräume. Das kommt daher, dass sie einige Bilder an meinen Cousin schickt. Ich verließ das Zimmer so leise wie möglich und schloss die Tür hinter Itachi. Dann begeben sich in mein Zimmer und sehe dort Deidara schon in seinem Bett liegen. Ich lege mich ebenfalls in meins und Schließe die Augen. Am nächsten Morgen stand ich auf, Schlaf hatte ich genug, und ging zum Frühstück. Ich nahm mir wie immer Müsli und setzte mich auf meinen gewohnten Platz zwischen Deidara und Kuro. Fasziniert beobachtete ich wie das kleine Mädchen mir gegenüber in seinem Körbchen schlief. Sie war einfach zu niedlich. Ein roter Haarflaum bedeckte ihr Köpfchen und sie nuckelte an ihrem Fingerchen. Plötzlich grummelte sie etwas und machte zaghaft ihre Augen auf. Zwei strahlende Smaragde schienen mir entgegen und sie meinte: „Dadabi!“. Okami streckte ihre kleinen Ärmchen aus und murmelte weiter vor sich hin. Langsam stehe

ich auf und gehe um den Tisch herum. Ich nahm die kleine auf den Arm und grinste vor mich hin. Das mich alle anstarrten ignorierte ich gekonnt.